

- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft 4: 1-185.
- LOHSE, G. A. (1979): Familien Cerophytidae und Eucnemidae. In: FREUDE H., HARDE K. W. & LOHSE G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 6. - Krefeld.
- LOHSE, G. A. & LUCHT, W. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband mit Katalogteil. - Krefeld.
- LOHSE, G. A. & LUCHT, W. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, 2. Supplementband mit Katalogteil. - Krefeld.
- LOHSE, G. A. & LUCHT, W. (1993): Die Käfer Mitteleuropas, 3. Supplementband mit Katalogteil. - Krefeld.
- LORENZ, J. (1994): Interessante Funde von xylobionten Käfern (Coleoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 38: 282-283.
- LUCHT, W. (1987): Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. - Krefeld.
- LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (1998): Die Käfer Mitteleuropas, 4. Supplementband. - Jena.
- NÜSSLER, H. (1996a): Kommentiertes Verzeichnis der Schienenkäfer (Coleoptera, Eucnemidae) des Freistaates Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 35: 3.
- NÜSSLER, H. (1996b): Kommentiertes Verzeichnis der Breitrüsselkäfer (Coleoptera, Anthribidae) des Freistaates Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 35: 3-4.

Manuskripteingang: 11.9.2002

Anschrift des Verfassers:
 Dr. Detlef Bernhard
 Zum Schenkteich 23
 D-04683 Belgershain
bernhard@rz.uni-leipzig.de

PERSONALIA

Glückwunsch zum 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. habil. ULRICH SEDLAG

Prof. Dr. ULRICH SEDLAG ist mit den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“ und der Entomofaunistischen Gesellschaft eng verbunden. Aus diesem Grund gab es in dieser Zeitschrift schon mehrfach eine Würdigung. Es gibt aber keinen Grund, auf den 80. Geburtstag nicht ebenfalls besonders hinzuweisen, etwas vom Jubilar zu berichten und ganz herzliche Glückwünsche zu übermitteln.

ULRICH SEDLAG wurde am 3.4.1923 in Bellschwitz, Kreis Rosenberg (im ehemaligen Westpreußen), als Sohn eines Pfarrers geboren. Nach dem Schulbesuch in Rastenburg wurde er 1941 als Soldat eingezogen, war fast ein Jahr in Nordafrika, wo ihn die Tierwelt der Wüste und Wüstenrandgebiete faszinierte und von 1943 bis 1946 in Gefangenschaft (Tunesien, Algerien, Schottland, USA). Nach seiner Rückkehr kam er zunächst mit OTTO KLEINSCHMIDT (der vor allem durch seine Formenkreislehre bekannt wurde) in Kontakt und studierte schließlich von 1946-1950 Biologie, Chemie und Geologie in Halle und Jena. In der Biologischen Zentralanstalt (Aschersleben) bearbeitete er von 1951 bis 1953 Rübenvirosen und ihre Überträger und ging dann 1953 als Oberassistent an das Zoologische Institut der Universität Greifswald. Dort habilitierte er sich 1957 (über *Diaeretiella rapae*), wurde 1959 Dozent und 1960 als Direktor des Institutes für Zoologie an die damalige TH Dresden berufen.

Hier begann für ihn eine große Zeit mit dem faktischen Neuaufbau des Institutsbetriebes und einer überaus umfangreichen Lehrtätigkeit, auch für andere Fachrichtungen. Im Jahre 1961 wurde er Professor mit vollem Lehrauftrag, 1964 mit Lehrstuhl, und von 1966-1967 war ULRICH SEDLAG Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der TU Dresden. Als sein Institut 1967 geschlossen wurde, ging er an das Institut für Forstwissenschaften Eberswalde und übernahm die Leitung der Abteilung Forstschutz, die er bis 1975 inne hatte. Der Wunsch, seine vielfältigen zoologischen Pläne verwirklichen zu können und sein außergewöhnliches Interesse für die Zoologie führten ihn nach sicher schwierigen Überlegungen zum Entschluß, als freischaffender Zoologe publizistisch zu wirken, eine Tätigkeit, die er bis heute ausübt.

Befäßt man sich etwas näher mit dem Wirken ULRICH SEDLAGS, so besticht die ungewöhnliche Vielfalt seiner wissenschaftlichen Arbeitsgebiete. Der sichtbare Beginn lag bei den Collembola (Diplomarbeit, Disserta-

tion 1952), und sein Brehm-Band über „Urinsekten“ (1950, 2. Aufl. 1953) ist noch heute eine genußreiche Lektüre.

Bald haben ULRICH SEDLAG jedoch die Hymenoptera in ihren Bann gezogen, etwa ein Viertel seiner Veröffentlichungen befaßt sich mit dieser Insektenordnung. Außer drei die gesamte Gruppe überschauenden Brehm-Bänden (1951, 1953, 1959), sind vor allem seine Studien über einen auch ökonomisch bedeutsamen Blattlausparasitoiden - *Dicaeretiella rapae* - hervorzuheben. Eine Reihe taxonomischer und biologischer Arbeiten über andere Blattlausschlupfwespen (Aphidiidae; jetzt eine Unterfamilie der Braconidae) schließen sich an. Seine Bemühungen um eine geschlossene Bearbeitung des „Blattlausfeindkreises“, die er vor allem in seiner Dresdener Zeit unter Einbeziehung von Mitarbeitern und Studenten entfaltete, runden diesen Themenkreis ab. Die Arbeiten über „Biologische Schädlingbekämpfung“ (Buchpublikation 1974, 2. Aufl. 1980) sind wohl auch eine gedankliche Fortführung dieser Arbeitsrichtung.

Doch ist damit noch lange nicht die Vielfalt der Themen ULRICH SEDLAGS erschöpft: aus seiner Ascherslebener Zeit stammen Schriften zur virösen Rübenvergilbung (1953, 1954), später folgen Veröffentlichungen über Pflanzengallen, Insekteneier und Insektenphotographie, ein Lehrbuch der Angewandten Entomologie 1968 (dem man eine Fortführung gewünscht hätte), die Entomozönosen von Unkräutern, Forstentomologie und das Wirtsspektrum phytophager Insekten.

Beizeiten bemühte sich ULRICH SEDLAG um die zoologische Bildung breiter Kreise der Bevölkerung, und vielleicht sind vor allem die einschlägigen Bücher der wichtigste Teil seines Schaffens. Alle diese Werke, ob „Die Tierwelt der Erde“ (1. Aufl. 1972), „Wunderbare Welt der Insekten“ (1. Aufl. 1979), „Vom Aussterben der Tiere“ (1. Aufl. 1984) oder „Zwerge und Giganten“ (1. Aufl. 1986), sind im Unterschied zur großen Masse der sogenannten populärwissenschaftlichen Literatur überaus sorgfältig gearbeitet, vermitteln eine Fülle von Kenntnissen, sind für jedermann lesbar und verständlich geschrieben. Diese Bücher haben eine große Ausstrahlungskraft, das beweisen auch die zahlreichen Neuauflagen, Übersetzungen und Lizenzausgaben (z. T. unter verändertem Titel) und nicht zuletzt die Höhe der Gesamtauflage mit fast einer Million Exemplaren, eine traumhafte Zahl! ULRICH SEDLAG präsentiert sich uns als Zoologe, die Entomologie ist für ihn ein Mittelpunkt, aber beispielsweise finden auch die Säugetiere sein Interesse (z. B. „Zooführer“ 1. Aufl. 1980 und „Wie leben Säugetiere?“ 1. Aufl. 1988). Hervorzuheben sind auch seine gemeinsam mit anderen Autoren verfaßten Bücher „Beobachten und Bestimmen - Insekten Mitteleuropas“ (1. Aufl. 1986) und in der Reihe „Wörterbücher der Biologie“ der Band „Biogeographie, Artbildung, Evolution“ (1. Aufl. 1986).

Die Würdigung wäre ganz unvollständig, würde man nicht daran erinnern, daß das Reisen eine der großen Leidenschaften ULRICH SEDLAGS ist. Die Flora und Fauna Australiens hat ihn besonders in seinen Bann gezogen. Vier Reisen führten ihn zu diesem Kontinent, und es gibt ein Buchprojekt, für das noch immer ein Verlag fehlt. Eine Reihe von Veröffentlichungen vermitteln einen Vorgeschmack auf das Australienbuch. Doch mit Australien ist das Reisen in ferne Länder noch nicht erschöpft, zwei Expeditionen in das südliche Afrika, je ein Aufenthalt auf Borneo und in Mittelamerika sowie zwei Besuche in Südamerika kommen hinzu, Vorderasien und Nordafrika runden das Bild ab. Reich beschenkt kehrte er jedesmal zurück, um mit allen, die es wollen zu teilen.

Zum 80. Geburtstag möchten Leser und Redaktion sowie alle Mitglieder der Entomofaunistischen Gesellschaft alle guten Wünsche übermitteln für eine gute Gesundheit, für eine Fortdauer der Schaffenskraft, für eine glückbringende Umgebung, die für das Forschen und Schreiben so wichtig ist!

BERNHARD KLAUSNITZER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Glückwunsch zum 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. habil. Ulrich Sedlag. 37-38](#)